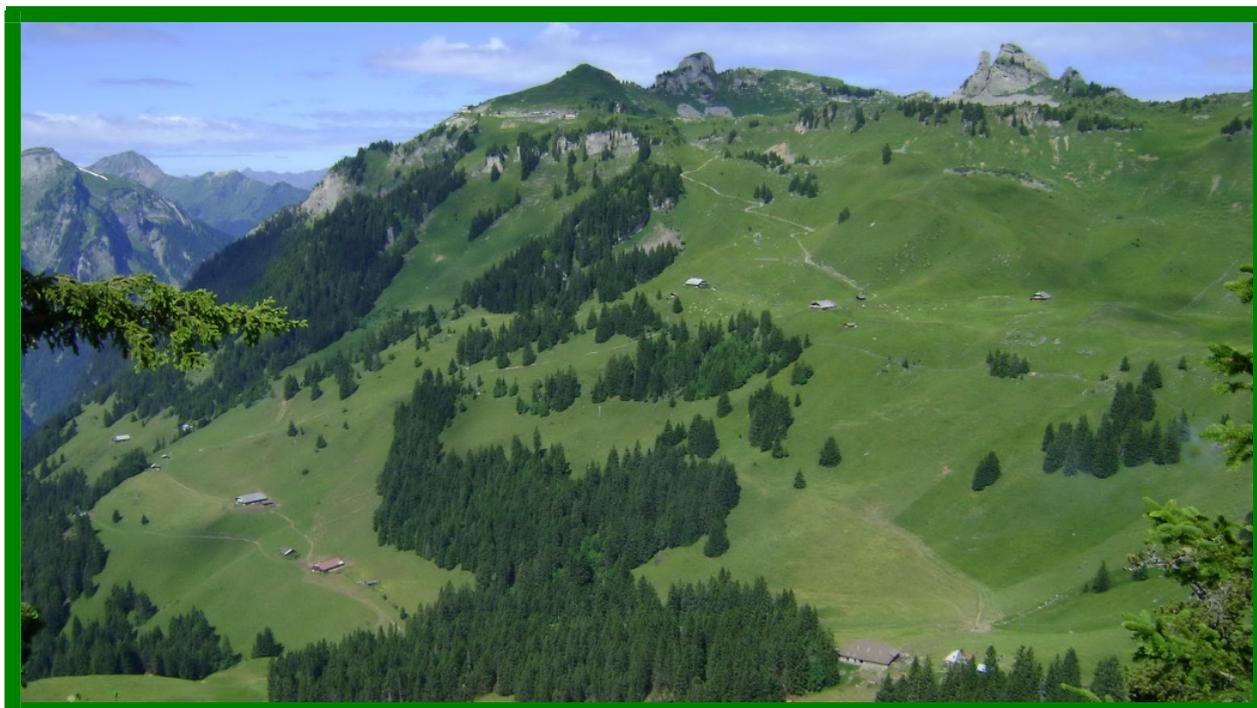


# Alperschliessung ISELTEN

**BAUINFO**  
**Nr. 4**  
**Juni 2011**



Alle Fotos: © natec / Ch. Lüthi

## Impressum

Alperschliessung Iselten  
Gesamtprojektleitung,  
c/o Forstingenieurbüro natec  
Postgasse 49  
CH-3800 Interlaken  
Tel. ++41 (0)33 822 55 81  
Fax ++41(0)33 822 55 83  
[luethi@forstinfo.ch](mailto:luethi@forstinfo.ch)

## Inhalt

- Editorial
- Interne Mitteilungen
- Natur und Umwelt, Kulturgut
- Strassenbau
- Kontaktadressen

## Editorial

### Die Macht der Gewohnheit

Noch ist das Ziel nicht erreicht, noch wartet eine Bergschaft sehnsüchtig auf „ihren“ Alpweg. Und gleichzeitig beginnen sich die Abläufe in Alpbetrieb und Wochenendprogramm bereits langsam aber stetig zu verändern.

Es wird nicht lange dauern, und viele werden sich fragen, wie es denn früher gewesen ist. Unsere Kinder werden es wohl gar nicht mehr richtig wissen.

Sie sehen das anders? Wie war es denn damals, als das umfangreiche Wasserversorgungsnetz die Arbeit noch nicht beeinflusst hat? Zu jener Zeit, als Lampen noch genauer dem Wortlaut entsprechend „angezündet“ werden mussten?

Der gerade stattfindende Brückenbau am Chienbach trennt die Alp nochmals kurz vom Anschluss an die Strasse ins Tal. Doch bereits diesen Sommer wird nach dem Durchfahren einer steilen Felspartie wohl auch der Schwand endgültig mit Fahrzeugen erreichbar sein. Bereits sind Weideflächen neu eingeteilt worden, bereits wurde an den Wasserverbrauch in den kommenden Jahren gedacht. Rasch wird vieles zur „neuen“ Gewohnheit werden. Darum darf es uns nicht zu schwer fallen, noch genügend Geduld und Verständnis aufzubringen, bis der Alpweg von der Baustelle definitiv zur sicheren und hilfreichen Verbindung geworden ist.

Doch nicht alle Gewohnheiten erfreuen unsere Mitmenschen. Und da uns Gewohnheiten immer wieder schleichend befallen, bemerken wir mitunter Verhaltensmuster, die wir gerne wieder ablegen würden, Entwicklungen die besser in andere Bahnen gelenkt werden sollten.

Ich wünsche allen offene Augen und Ohren, die Zeit um kritisch zu beobachten, den Mut sich zu äussern und den Respekt, andere Meinungen anzuhören und zu akzeptieren. Für eine nachhaltige, gemeinsam gestaltete Alp-Zukunft.

*Christian Lüthi, Gesamt-Projektleiter,  
Interlaken.*

## Interne Mitteilungen

### Baustellenbetrieb

Die Alperschliessung Iselten ist ein mehrjähriges Projekt. Nach und nach werden die einzelnen Projektelemente erstellt, bis schliesslich im 2012 Eröffnung gefeiert, und das Werk abgenommen werden kann. Bis zur definitiven Fertigstellung sind verschiedene Teile der Zufahrt noch nicht in gebrauchsfertigem Zustand und werden für die Weiterführung der Arbeiten benötigt und genutzt.

Es ist daher für Sicherheit und Arbeitsausführung äusserst wichtig, dass die **Strasse nicht mit Privatfahrzeugen befahren** wird. Ausnahmen sind in gewissen Fällen möglich (z.B. Alpauffahrt), müssen jedoch vorgängig mit der Weggenossenschaft abgesprochen werden. Für Besuche auf der Alp soll die Strasse nicht benutzt werden.

Weiter ist zu beachten, dass die Fahrbahn versetzt zu befahren ist und ausnahmslos **alle eingekiesten Plätze für Belange des Bauunternehmers** freigehalten werden müssen. Das Abstellen von Fahrzeugen an breiteren Stellen am Rand der Fahrbahn ist unbedingt zu unterlassen, damit auch grössere Transportfahrzeuge die gesamte Strecke jederzeit ohne Wartezeit und Einschränkungen befahren können.

---

### Die Weggenossenschaft bittet um Verständnis

Die Erstellung einer neuen Alperschliessung ist ein grosses Vorhaben. Zur Erstellung von knapp 5 Kilometern Alpweg müssen viele Arbeitsschritte vorgenommen und grosse Mengen an Material transportiert werden.

Da der Alpbetrieb während der mehrjährigen Bauzeit weiterläuft, sind gewisse Einschränkungen unumgänglich (vgl. Hinweis auf Brückenbau, S.4). Der Vorstand der Weggenossenschaft bittet darum alle um Rücksichtnahme gegenüber den Bauarbeiten und dankt für Verständnis und Entgegenkommen.

## Natur und Umwelt

### Frühlingserwachen

Heuer ist die Schneeschmelze zügig vorangeschritten. Der Baubetrieb konnte daher bereits früh wieder aufgenommen werden. Auch Tiere und Pflanzen richten sich nach den warmen Verhältnissen, und der Alpaufzug erfolgte früher als in anderen Jahren.



*Bereits im April blühten auf Iselten Enziane – am ersten Juni meldete sich der Schnee jedoch nochmals zurück !*

### Standard sichern

Die bereits ausgeführten Wegebauarbeiten weisen einen beachtenswerten ökologischen Standard auf. Die Linie wurde gut ins Gelände eingefügt und die Böschungen sind möglichst natürlich gehalten worden.

Es gilt nun, den angesetzten Massstab auch auf den kommenden Kilometern konsequent anzuwenden.



*Dank laufendem Wiedereinbau von Vegetationsziegeln in die neu erstellte talseitige Böschung sind auch die spät im Herbst 2010 erstellten Flächen heute bereits wieder beachtlich grün.*

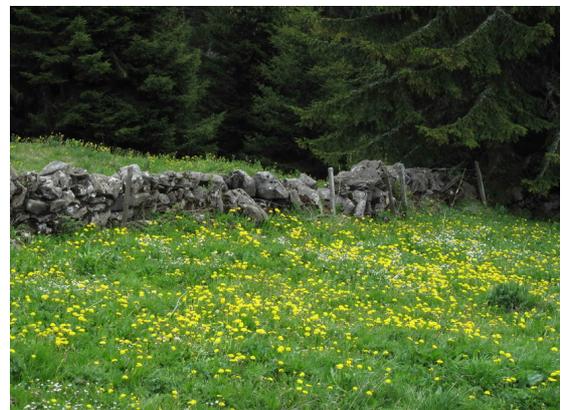
## Natur und Umwelt

Der im Rohbau erstellte Strassenkasten wird jeweils möglichst rasch und nur bei trockenen Verhältnissen mit Tragschichtmaterial befüllt. Bei ungünstigen Verhältnissen werden weniger vom Untergrund abhängige Arbeiten erledigt (z.B. an Entwässerungsanlagen, Tunnelstrecke oder Brücke).

Um Störungen der Tiere während der anspruchsvollen Brut- und Aufzuchtzeit möglichst einzuschränken, erfolgte der Vortrieb zuerst nur auf offenem Gelände an der Verbindungsstrecke ab Bromatte nach Läger. Zur Meidung von ganz besonders sensiblen Gebieten wurde der Wegebau nun nach Absprache mit dem Jagdinspektorat des Kantons Bern an den durch den Schwandwald führenden Streckenabschnitt verlegt.

### Umgang mit Kulturgut

Die Weideflächen der beiden Bergschaften auf Iselten werden durch Trockensteinmauern voneinander getrennt. Diese sind kulturelle Zeugen dafür, wie früher Begrenzungen erstellt wurden. Sie stellen aber auch einen günstigen Lebensraum für wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten dar. So können dort nicht selten Eidechsen und Schlangen beobachtet werden. Wo die Wegenanlage Mauern kreuzt, werden diese auf möglichst kurzer Strecke abgebaut und sorgsam umgeschichtet. Gleichzeitig werden die bestehenden Mauern lokal ausgebessert.



*An vier Stellen müssen Trockensteinmauern durchbrochen werden.*

## Strassenbau

### Felspartie im Schwandwald

Nach der Weglinien-Holzerei traten im Schwandwald teilweise schwierige geologische Verhältnisse zu Tage. Diese erfordern einige Tage Zeit, um im Detail über das weitere Vorgehen beschliessen zu können. Ungünstige Baugrundverhältnisse auf einer rund 50 Meter langen Strecke an einem Steilhang erfordern einige bautechnische Massnahmen und werden zu einem gewissen Mehraufwand führen.



*Teilweise instabile Platten an der bergseitigen Böschung im Schwandwald.*

Bis zum detaillierten Beschluss betreffend Vorgehensweise werden aufgeschobene Arbeiten ausgeführt.

Infolge Brückenbau kann der Chienbach auf der Steinalp in den Wochen 24 und teilweise 25 mit Fahrzeugen nicht überquert werden !



*Das auf der Westseite gelegene Brücken-Widerlager konnte bereits fertiggestellt werden. Verwendet wurden grosse Steinblöcke, Beton wird möglichst sparsam verwendet.*

## Kontaktadressen

### Haben Sie Fragen?

Bitte kontaktieren Sie für zusätzliche Informationen die zuständigen Fachpersonen.

#### *Gesamtprojektleitung:*

Christian Lüthi  
c/o Forstingenieurbüro natec  
Postgasse 49  
CH-3800 Interlaken  
Tel. 033 822 55 81  
Mobil 079 657 99 15  
Fax 033 822 55 83  
e-mail [luethi@forstinfo.ch](mailto:luethi@forstinfo.ch)

#### *Projektleitung Tunnelbau:*

Peter Bohren  
ARGE Geotest AG/Prantl AG  
c/o Prantl Bauplaner AG  
Cabana  
3818 Grindelwald  
Tel. 033 853 44 10  
Mobil 079 422 98 92  
Fax 033 853 44 76  
e-mail: [peter.bohren@prantlag.ch](mailto:peter.bohren@prantlag.ch)

#### *Projektleitung Strassenbau:*

Christian Lüthi  
c/o Forstingenieurbüro natec  
Postgasse 49  
CH-3800 Interlaken  
Tel. 033 822 55 81  
Mobil 079 657 99 15  
Fax 033 822 55 83  
e-mail [luethi@forstinfo.ch](mailto:luethi@forstinfo.ch)

#### *Umweltbaubegleitung:*

Dr. Roland Luder  
Biologe/Landschaftsplaner  
Panorama 5, Postfach  
CH-3601 Thun  
Tel. 033 222 78 91  
Mobil 079 345 93 56  
Fax 031 310 50 81  
e-mail [roland.luder@bluewin.ch](mailto:roland.luder@bluewin.ch)

### Wichtiger Hinweis:

**Aus sicherheitstechnischen Gründen ist das Betreten der Baustelle strengstens verboten!**